

*Per email aus PNG in Selbitz empfangen am 14.4.08 – dankenswerter Weise übersetzt von Andreas Tautenhahn.*

*Hallo – der Ursprungstext ist ein wenig holprig – ich übersetze so, wie es wohl heißen soll:*

Liebe Brüder und Schwestern in Christus,

an Euch alle warme und verehrende Grüße im Namen unseres guten Gottes.

Zuerst möchte ich im Namen meiner Amtsträger auf Kreis- und Gemeindeebene, des Jugendrats und der Sonntagsschule für die anhaltende Unterstützung Dank sagen, die uns hier bei der Umsetzung von Gottes Arbeit im Kreis Finintugu im Distrikt Kainantu in Papua Neuguinea zuteil wird. Wir sind tatsächlich mit Eurer Hilfe so weit gekommen, Ihr habt immer gerade zur rechten Zeit geholfen, besonders in der finanziellen Krise. Nochmals vielen Dank und unser Gott möge Euch in Euren täglichen Verrichtungen noch mehr segnen.

Zum Zweiten – wir haben das erste Viertel Eurer Spende – datiert vom 12. Oktober 2007 – erhalten und erwarten das zweite Viertel, das über das Projekt-Büro der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Papua Neuguinea in Lae angewiesen wird. Dort ist es am 17. Dezember 2007 angekommen. Darüber hinaus haben wir das Geld wie folgt aufgeteilt:

1. 80% fließen in die Arbeit der Sonntagsschule
2. 20% für die Arbeit den am längsten dienenden Pastor im Kreis Finintugu, Pastor Bophingu Woyogofi in den Ruhestand zu verabschieden und um eine Digitalkamera zu kaufen, um Euch Bilder von der Arbeit der Lutherischen Kirche im Kreis Finintugu senden zu können.

Es tut uns sehr leid, wenn diese Aufteilung im Brief mit dem Zweck, der von den Einzelnen, die die Aufgaben durchführen, angegeben wird, nicht übereinstimmt, aber wir sind der Meinung, dass es notwendig ist, Euch diese Aufteilung bekannt zu geben.

Die andere Sache ist die, dass ich damit Probleme habe, dass meinen Ratsmitglieder nicht zu den Sitzungen auftauchen, was auch dazu führt, dass die Kommunikation mit Euch nicht flüssig ist. Aber das hindert mich und meine Familie nicht daran beständig zu Gott zu beten, dass er unsere Partnerschaft verbessere und aufrecht erhalte – und dies geschieht offenkundig.

Zu Eurer Information: Die Programme, die dieses Jahr durchgeführt werden, sind festgesetzt worden, sind aber noch nicht abschließend behandelt und kopiert – wir werden Euch informieren, wenn das geschehen ist.

Am Ende etwas, was nicht unbedingt notwendig ist. Ich bin dabei mich nach 40 Jahren Dienst in Gottes Kirche zur Ruhe zu setzen. Bestünde die Möglichkeit, dass ich mit den vier Gemeinde-Präsidenten unsere christlichen Freunde in Naila besuchen könnte, bevor ich in Ruhestand gehe?

Damit schließe ich und danke Euch allen nochmals – und möge Gott darin fortfahren Euch zu segnen.

Euer Bruder in Christo  
President Ev. Mantari Etaso.

Wir haben eine Gesamtzahl von 42 Gemeinden im Distrikt Finintugu und jede hat ihre eigene Sonntagsschule